

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutliche Anweisung zur Feuerwerkerey

Stövesandt, J. C.

Halle, 1748

§. 16. Wie die Serpentosenhülle geschlagen wird

[urn:nbn:de:bsz:31-101029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101029)

Mehlpulver 1 Pfund, Kolen 2 Loth.

§. 14.

Anmerkung
von den
Schaufeln.

Die Schaufeln, mit welchen der Satz in die Schwärmer, Raqueten und andere Feuerwerksstücke gebracht wird, und welche von dünnem Kupfer oder mehingenem Blech gemacht sind, haben zur ganzen Höhe 4, zur unteren Breite 3, und zur obern Breite 2 Caliber, der zu schlagenden Hülsen.

§. 15.

Die Serpentosenhülsen werden gemeiniglich in einem löthigen Stocke, dessen Fuß mit einer Warze zu 3 Caliber lang versehen, gemacht. Man rollet auf den Binder des Stockes, eben wie bey der Schwärmerhülse geschehen, so viel Papier, bis es den Stoß füllet, setzet unten vom Ende der Hülse 3 Caliber hinauf, schneidet von diesem Zeichen nach dem Handgrif aufwärts ein Stück Papier in Form eines Triangels, und von der Mitten nach dem Ende zu eben ein solches Stück ab, leget solche 2 Stücke an die gehörigen Orte ein, bringet die Hülse in den Stoß, schiebet sie bis an die gezeichnete 3 Caliber heraus, würget und bindet sie in der Mitten über der Spitze bis auf ein kleines Loch zu, präget sie auf die Warze, und stößet sie aus dem Stocke.

§. 16.

Hierauf schreitet man zu dem Schlagen dieser Hülse folgendergestalt: Wann nemlich die Hülse auf 4 Caliber beschnitten worden, so schiebet man sie in den Stoß, auf die vor beschriebene Warze, setzet oben auf den Stoß noch einen kleinen Aufsatz, welcher 3 Caliber hoch, und mit einem Loche, von gleichem Caliber des Stockes, versehen ist, um darin die aus dem Stocke stehende Hülse besser schlagen zu können, füllet und schläget sie bis auf einen Viertelcaliber mit Sasse, nimt sie aus dem Stocke, füllet das andere Ende der Hülse mit feinem Pulver zu $2\frac{1}{2}$ Caliber, würget sie ab, und feuret das offene Ende gehörig an. Oder man würget die Hülse über

Fig. 9.

Wie eine
Serpentosen-
hülse zu ma-
chen ist.

Wie die
Serpentosen-
hülse geschla-
gen wird.
Erste Art.

Fig. 10.

Fig. 11.

über dem Saze ab, boret oben am Ende des Sazes an der einen Seite Zweite Art.
vor dem Gewürgten ein Löchlein hinein und feuret dasselbe an, so ist die
Serpentose zum Versetzen fertig.

Serpentosensaz zur ersten Art.

Mehlpulver 1 Pfund. Schwefel 2 Loth. Kolen 16 Loth.

Serpentosensaz zur zweiten Art.

Mehlpulver 16 Loth. Kolen 8 Loth.

§. 17.

Zu einem kleinen umlaufenden Stab wird eine einlöthige Serpento-
senhülse genommen, deren abgewürgtes kurzes Ende von 3 Caliber in den Wie ein klei-
ner umlaufen-
der Stab zu
machen ist.
Stoß auf die lange Warze gebracht, das aus dem Stocke hervorstehende
Ende der Hülse mit einem Aufsaz versehen, die Hülse mit Saze zu $2\frac{1}{2}$ Ca- Fig. 12.
liber geschlagen, nachmals aus dem Stocke genommen, über dem Saz
abgewürgt, zugebunden, in der Länge eines halben Calibers nochmal
gewürgt, und mitten zwischen beidem Abgewürgten durchschnitten, fer-
ner das Abgeschnittene in dem kleinen Aufsaz zu $2\frac{1}{2}$ Caliber mit Saz ge-
schlagen, das leere Ende, so anfangs auf der Warze gestanden, mit fei-
nem Pulver zu $2\frac{1}{2}$ Caliber angefüllt und zugewürgt, auf diesen Schlag
das kurze mit Saz geschlagene offene Ende gesetzt und vermittelst einer
Streife Papier aufgeleimet, und endlich an beiden Enden des Sazes oben
an dem veste gewürgten ein Loch geboret, doch so, daß diese Löcher nicht
an eine Seite, sondern auf dem einen Ende an diese, und auf dem andern
Ende an jene Seite kommen.

Kleiner umlaufenden Stäbe Saz.

Mehlpulver 30 Loth. Salpeter 9 Loth 2 Quintlein. Schwefel
6 Loth. Kolen 12 Loth.

§. 18.

Ehe ich weiter gehe, und von den Raqueten handele, wil ich eins und Allgemeine
Anmerkungen
von den Sä-
zen.
das andere von den Säzen, die zu den Feuerwerksstücken gebraucht wer-
den, anmerken: 1) Bey dem Abwägen der Säze gebrauchet man sich

B 2

einer